

Der Gemeindebote



Amtsblatt der Gemeinde Wiesa

für die Ortsteile Neundorf, Schönfeld, Thermalbad Wiesenbad und Wiesa

6. Jahrgang

Mittwoch, 1. September 2004

Ausgabe Nr. 9



Siegerehrung-Springpferdprüfung vorgenommen vom Filialleiter der Commerzbank Annaberg - Herrn Rauschenbach (ehemaliger Eiskunstläufer mit Mandy Wötzel)

Inhaltsverzeichnis

**Bereitschaftsdienste,
Sprechstunden, Öffnungszeiten**

Seite 2

Amtliche Mitteilungen

Wahlbekanntmachung, Aus Gemeinderat und Ausschüssen

Seite 3-4

Informationen der Gemeindeverwaltung

Gewerbe- und Ordnungsamt

Seite 5

Gratulationen

Seite 5

Vereinsnachrichten

Seite 6/7

Kirchliche Nachrichten

Seite 8/9

Allgemeine Informationen

Sirenenprobelauf, Blutspende, Naturmarkt,

Seite 9

Aus den Ortsteilen

Bergbrüderschaft, Wiesenbader Historie,
26. Reit- und Springturnier

Seite 9-12

Veranstaltungsplan der Reha-Klinik

Seite 15/16

Sprechzeiten

Dipl.-Stom. Ellen Dreßler (Zahnärztin)

Am Sonnenhang 26, 09488 Wiesa, OT Schönfeld,
Telefon (0 37 33) 5 75 47

Montag	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 19.00 Uhr
Dienstag	13.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag	08.00 - 13.00 Uhr
Freitag	13.00 - 18.00 Uhr

Dr. Gert Franke, Fachzahnarzt

Straße der Freundschaft 27 c, 09488 Wiesa, Telefon (0 37 33) 5 31 30

Sprechstunde	
Montag, Dienstag, Donnerstag	07.00 - 11.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch, Freitag	07.00 - 13.00 Uhr
Schmerzsprechstunde	
Montag, Dienstag, Donnerstag	13.00 - 14.00 Uhr
Mittwoch, Freitag	12.00 - 13.00 Uhr

Frau Dipl.-Med. Astrid Ahner, Fachärztin für Allgemeinmedizin

Telefon (0 37 33) 5 31 64 in Neundorfer Praxis
(0 37 33) 5 30 53 in Thermalbad Wiesenbad

Montag, Donnerstag	08.00 - 11.00 Uhr	Wiesenbad
Dienstag, Freitag	08.00 - 11.00 Uhr	Neundorf
Montag, Donnerstag	15.00 - 17.00 Uhr	Neundorf
Dienstag	15.00 - 17.00 Uhr	Wiesenbad
Mittwoch	08.00 - 09.30 Uhr	Neundorf
Freitag	13.00 - 15.00 Uhr	Wiesenbad
	ab 10.00 Uhr nur für ambulante Kurpatienten	

Öffnungszeiten

Kreissparkasse Annaberg

Neue Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Wiesa

Montag	08.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	08.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr

Postagentur

Thermalbad Wiesenbad, Telefon (0 37 33) 5 04 14 90

In der Kurhauspassage der Rehabilitationsklinik „Miriquidi“:

Montag - Freitag	08.30 - 11.30 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
Samstag	08.00 - 11.00 Uhr

Postagentur Treuth, Wiesa, Neundorfer Straße 116 B, Tel. (0 37 33) 5 31 61

Post und Postbank	
Montag - Freitag	09.00 - 13.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
Samstag	09.00 - 11.00 Uhr

Ev.-Luth. Pfarramt Wiesa, Kirchberg 120 B, Tel./Fax (0 37 33) 5 31 33

Montag	14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr

Gemeindeverwaltung Wiesa

Hauptsitz OT Thermalbad Wiesenbad, Mühle 3, 09488 Wiesa

Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Pass- und Meldebehörde

zusätzlich Freitag	09.00 - 12.00 Uhr
--------------------	-------------------

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon (0 37 33) 5 60 40, Fax (0 37 33) 56 04 16	

Gästebüro in der Kurpassage der Rehabilitationsklinik „Miriquidi“

Telefon (0 37 33) 5 04 14 88

Montag - Freitag	10.00 - 16.00 Uhr
Sonnabend	10.00 - 12.00 Uhr

➔ Ärztlicher Notfalldienst ➔

Bitte rufen Sie die Leitstelle Annaberg unter folgender Rufnummer an
(0 37 33) 1 92 22

Zahnärztlicher Notfalldienst



04.09.2004	Dr. Achim Awißus	Tel. 03733/57583
05.09.2004	Barbara-Uthmann-Ring 156, Annaberg-Buchholz	
11.09.2004	Dipl. Stom. Christel Böttcher	Tel. 03733/23490
12.09.2004	Buchholzer Str. 14, Annaberg-Buchholz	
18.09.2004	Dipl. Stom. Lutz Zimmermann	Tel. 03733/22453
19.09.2004	Adam-Ries-Str. 2, Annaberg-Buchholz	
25.09.2004	Dipl. Stom. Jürgen Müller	Tel. 03733/42105
26.09.2004	Große Kirchgasse 6, Annaberg-Buchholz	

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

30.08. – 05.09.2004	Dr. Herrmann, Doris Lindenstr. 35 A 09471 Königswalde	Tel. 03733/22962 oder 0171-3426195
06.09. – 12.09.2004	Dr. Weigelt, Reinhold Nelkenweg 38 09456 Annaberg-Buchholz	Tel. 03733/66880 oder 0171-7708562
13.09. – 19.09.2004	DVM Schnelle, Gabriele Dorfstr. 22 A 09487 Schlettau OT Dörfel	Tel. 03733/26837 oder 0171-2336710
20.09. – 26.09.2004	Dr. Meier, Rolf Fabrikstr. 4 A 09471 Königswalde	Tel. 03733/22734 oder 0170-5238534
27.09. – 03.10.2004	Dr. Levin, Peter An der Pfarrwiese 56 09468 Geyer	Tel. 037346/1777



Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils 18.00 Uhr und endet am darauffolgenden Tag 06.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

Rufnummern Gemeinde Wiesa

E-Mail: info@thermalkurort.de

Sekretariat Bürgermeister – Frau Spindler	56 04 12
Hauptamtsleiter – Herr Burkert	56 04 13
Fax Hauptamt	56 04 16
Kasse – Frau Meischner	56 04 21
Kämmerei – Frau Schaarschmidt	56 04 23
Finanzverwaltung – Frau Wohlgemuth	56 04 22
Steuern – Frau Frömel	56 04 27
Personalverwaltung – Frau Kölpin	56 04 25
Ordnungs- und Gewerbeamt – Frau Kölpin	56 04 25
Fax Kasse	56 04 26
Bauamtsleiterin – Frau Eberlein	56 04 31
Bauamt – Frau Hofmann	56 04 32
Bauamt – Frau Kunze	56 04 34
Wohnungswesen – Frau Mann	56 04 33
Fax Bauamt	56 04 36
Vollzugsdienst – Frau Wendler	56 04 42
Pass- und Meldebehörde – Frau Manz	56 04 51
Standesamt	56 04 51
Fax Pass-, Meldebehörde und Standesamt	56 04 56

Amtliche Mitteilungen

Gemeinde: Wiesa
Landkreis: Annaberg
Wahlkreis: 17

Wahlbekanntmachung

- Am 19. September 2004, findet die **Wahl zum 4. Sächsischen Landtag** statt.
Die Wahl dauert von 08.00 bis 18.00 Uhr.
- Die Gemeinde ist in folgende 4 Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk Nr.	Abgrenzung der Wahlbezirke	Lage des Wahlraums
01	Ortsteil Neundorf	Gemeindezentrum Neundorf Hauptstr. 51 09488 Wiesa OT Neundorf
02	Ortsteil Schönfeld	Kindergarten Schönfeld Str. des Friedens 62 09488 Wiesa OT Schönfeld
03	Ortsteil Thermalbad Wiesenbad	Gemeindesaal Thermalbad Wiesenbad Mühle 3 09488 Wiesa OT Thermalbad Wiesenbad
04	Ortsteil Wiesa	Grundschule Wiesa Schulweg 110 09488 Wiesa.

In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 16.08.2004 bis 29.08.2004 übersandt werden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 17.30 Uhr in der Gemeindeverwaltung Wiesa, Pass- und Meldebehörde, Mühle 3, 09488 Wiesa OT Thermalbad Wiesenbad zusammen.

- Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.
Der Wähler muss zur Wahl die Wahlbenachrichtigung und seinen Personalausweis oder Reisepass mitbringen. Die Wahlbenachrichtigung wird bei der Wahl abgegeben.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer a) für die Wahl im Wahlkreis die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei und deren Kurzbezeichnung, sofern sie eine solche verwendet, bei anderen Kreiswahlvorschlägen unter Angabe des Kennworts und rechts vom Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung b) für die Wahl nach Landeslisten die Bezeichnung der Parteien und gegebenenfalls deren Kurzbezeichnung sowie jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis zur Kennzeichnung.

Jeder Wähler hat eine Direkt- und eine Listenstimme. Das Stärkeverhältnis der Parteien im Sächsischen Landtag berechnet sich allein aus der Anzahl der Listenstimmen.

Der Wähler gibt

- seine Direktstimme zur Wahl des Wahlkreisabgeordneten ab, indem er auf dem linken Teil seines Stimmzettels durch ein in den Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,
u n d
- seine Listenstimme zur Wahl der Landesliste einer Partei ab, indem er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in den Kreis gesetztes Kreuz oder in anderer Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in der Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und so gefaltet werden, dass die Stimmabgabe von außen nicht erkennbar ist.

- Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss daran erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit dies ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
- Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl in dem Wahlkreis, für den der Wahlschein ausgestellt ist
 - durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises
 - o d e r
 - durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort **spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

- Jeder Wahlberechtigte kann sein Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).


- In folgenden Wahlbezirken werden wahlstatistische Auszählungen durchgeführt:

01	Ortsteil Neundorf	Gemeindezentrum Neundorf Hauptstr. 51 09488 Wiesa OT Neundorf
----	-------------------	---------------------------------------------------------------------

Das Verfahren für die wahlstatistische Auszählung ist in der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Durchführung der Wahlen zum Sächsischen Landtag vorgegeben.

Zur Durchführung der Auszählung werden Stimmzettel verwendet, die mit dem Geschlecht und der Geburtsjahresgruppe des Wählers gekennzeichnet sind. Eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ist auch bei der Verwendung dieser Stimmzettel ausgeschlossen.

Wiesa OT Thermalbad Wiesenbad, den 01.09.2004


Fischer
Bürgermeister

Aus Gemeinderat und Ausschüssen

Die 1. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wiesa der Amtsperiode 2004 bis 2009 – Konstituierende Sitzung – fand am 27.07.2004 im Gemeindesaal am Sitz der Gemeindeverwaltung im OT Thermalbad Wiesenbad statt.

Im Rahmen der Beratung wurden vom Gemeinderat folgende Beschlussinhalte behandelt und durch Abstimmung bestätigt:

Beschluss-Nr.: GR 077/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa stellt in seiner öffentlichen Sitzung am 27.07.2004 fest, dass für keine der zur Kommunalwahl am 13.06.2004 gewählten Personen Hinderungsgründe gemäß § 32 Abs. 1 SächsGemO gegen die Ausübung des Mandates als Gemeinderatsmitglied der Gemeinde Wiesa bestehen.
einstimmig

Beschluss-Nr.: GR 078/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 27.07.2004 die Durchführung der Wahl zum 1. und 2. Stellvertreter des Bürgermeisters in offener Wahl durch Handzeichen durchzuführen.
einstimmig

Beschluss-Nr.: GR 079/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 27.07.2004 Frau Trautmilla Graupner gemäß § 10 der Hauptsatzung der Gemeinde Wiesa zur 1. Stellvertreterin des Bürgermeisters für die Amtsperiode des Gemeinderates 2004 bis 2009.
11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Beschluss-Nr.: GR 080/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 27.07.2004 Herrn Dr. Achim Awißus gemäß § 10 der Hauptsatzung der Gemeinde Wiesa zum 2. Stellvertreter des Bürgermeisters für die Amtsperiode 2004 bis 2009.
einstimmig

Beschluss-Nr.: GR 081/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 27.07.2004 folgende Gemeinderatsmitglieder zu Mitgliedern bzw. stellvertretenden Mitgliedern des Verwaltungsausschusses des Gemeinderates der Gemeinde Wiesa:

<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Trautmilla Graupner	Ulrich Treuth
Ulla Benkstein	Torsten Läßig
Jörg Zimmermann	Matthias Teucher
Jörg Nestler	Lars Gärtner
Dieter Winkler	Sandro Mey
Dr. Achim Awißus	Klaus Schmidt
Thomas Müller	Olaf Kränert
Ralph Meyer	Hubert Richter

einstimmig

Beschluss-Nr.: GR 082/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 27.07.2004 folgende Gemeinderats-

mitglieder zu Mitgliedern bzw. stellvertretenden Mitgliedern des Technischen Ausschusses des Gemeinderates der Gemeinde Wiesa:

<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Hubert Richter	Ralph Meyer
Sandro Mey	Dieter Winkler
Matthias Teucher	Jörg Zimmermann
Lars Gärtner	Jörg Nestler
Ulrich Treuth	Trautmilla Graupner
Klaus Schmidt	Dr. Achim Awißus
Torsten Läßig	Ulla Benkstein
Olaf Kränert	Thomas Müller

einstimmig

Beschluss-Nr.: GR 083/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 27.07.2004 folgende Gemeinderatsmitglieder zu Mitgliedern Ortsausschuss Wiesa des Gemeinderates der Gemeinde Wiesa:

Hubert Richter, Matthias Teucher, Olaf Kränert
einstimmig

Beschluss-Nr.: GR 084/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 27.07.2004 folgende Gemeinderatsmitglieder zu Mitgliedern Ortsausschuss Neundorf des Gemeinderates der Gemeinde Wiesa:

Jörg Nestler, Dieter Winkler, Ralph Meyer
einstimmig

Beschluss-Nr.: GR 085/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 27.07.2004 folgende Gemeinderatsmitglieder zu Mitgliedern Ortsausschuss Schönfeld des Gemeinderates der Gemeinde Wiesa:

Klaus Schmidt, Thomas Müller, Jörg Zimmermann
einstimmig

Beschluss-Nr.: GR 086/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 27.07.2004 folgende Gemeinderatsmitglieder zu Mitgliedern Ortsausschuss Thermalbad Wiesenbad des Gemeinderates der Gemeinde Wiesa:

Ulla Benkstein, Dr. Achim Awißus, Ralph Meyer
einstimmig

Beschluss-Nr.: GR 087/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 27.07.2004 folgende Gemeinderatsmitglieder zu Mitgliedern der Baumschutzkommission der Gemeinde Wiesa:

Ulrich Treuth	Wiesa
Sandro Mey	Neundorf
Torsten Läßig	Schönfeld
Dr. Achim Awißus	Thermalbad Wiesenbad

einstimmig

Beschluss-Nr.: GR 088/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesa stimmt in seiner öffentlichen Sitzung am 27.07.2004 der 3. Änderung der Kassenordnung der Gemeinde Wiesa zu.
einstimmig

Information der Gemeindeverwaltung

Gewerbe- und Ordnungsamt

Mitteilung über durchgeführte Verkehrskontrollen

Datum der Kontrolle: 12.07.2004, in der Zeit
von 15.00 – 18.30 Uhr

Standort der Kontrolle: B 95, Schönfeld,
Höhe Gasthof
„Zum Löwen“

Eingesetzte Kräfte: 2 Polizeibeamte
Geschwindigkeitsbegrenzung: 50 km/h
Ordnungswidrigkeitsfeststellungen: 44 davon 4 Anzeigen
Gefahrenere Höchstgeschwindigkeit: 77 km/h

Datum der Kontrolle: 14.07.2004, in der Zeit
von 8.00 – 10.00 Uhr

Standort der Kontrolle: Wiesenbad,
Freiberger Straße

Eingesetzte Kräfte: 4 Polizeibeamte
Geschwindigkeitsbegrenzung: 50 km/h
Ordnungswidrigkeitsfeststellungen: 8
Gefahrenere Höchstgeschwindigkeit: 63 km/h

Datum der Kontrolle: 18.07.2004, in der Zeit
von 8.00 – 10.00 Uhr

Standort der Kontrolle: Wiesenbad,
Freiberger Straße

Eingesetzte Kräfte: 3 Polizeibeamte
Geschwindigkeitsbegrenzung: 30 km/h
Ordnungswidrigkeitsfeststellungen: 16
Gefahrenere Höchstgeschwindigkeit: 53 km/h

Datum der Kontrolle: 19.07.2004, in der Zeit
von 9.30 – 12.00 Uhr

Standort der Kontrolle: Wiesenbad,
Freiberger Straße

Eingesetzte Kräfte: 3 Polizeibeamte
Geschwindigkeitsbegrenzung: 50 km/h
Ordnungswidrigkeitsfeststellungen: 7
Gefahrenere Höchstgeschwindigkeit: 78 km/h

Datum der Kontrolle: 26.07.2004, in der Zeit
von 8.30 – 10.30 Uhr

Standort der Kontrolle: Wiesenbad,
Freiberger Straße

Eingesetzte Kräfte: 3 Polizeibeamte
Geschwindigkeitsbegrenzung: 30 km/h
Ordnungswidrigkeitsfeststellungen: 13
Gefahrenere Höchstgeschwindigkeit: 52 km/h

Gratulationen



Allen unseren Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche und vor allem recht viel Gesundheit!

Altersjubiläen

OT Neundorf

Herrn Johannes Nestler	am 04.09.	zum 75. Geburtstag
Frau Dora Kahle	am 15.09.	zum 84. Geburtstag
Frau Margot Bilz	am 15.09.	zum 80. Geburtstag
Frau Gerda Leibelt	am 26.09.	zum 81. Geburtstag

OT Schönfeld

Frau Margot Schmidt	am 03.09.	zum 78. Geburtstag
Frau Hella Drechsler	am 07.09.	zum 75. Geburtstag

OT Thermalbad Wiesenbad

Frau Charlotte Benkstein	am 11.09.	zum 83. Geburtstag
Herrn Karl Martinek	am 14.09.	zum 94. Geburtstag
Frau Else Nestler	am 16.09.	zum 79. Geburtstag

OT Wiesa

Frau Hilde Wagner	am 03.09.	zum 82. Geburtstag
Frau Hilde Lange	am 05.09.	zum 92. Geburtstag
Frau Ingeburg Wendrock	am 07.09.	zum 77. Geburtstag
Frau Hildegard Seidel	am 11.09.	zum 96. Geburtstag
Herrn Erich Estel	am 14.09.	zum 78. Geburtstag
Herrn Günter Müller	am 16.09.	zum 75. Geburtstag
Herrn Heinz Fiedler	am 18.09.	zum 77. Geburtstag
Frau Hedwig Süß	am 22.09.	zum 78. Geburtstag
Herrn Werner Nestler	am 26.09.	zum 80. Geburtstag
Frau Marianne Schreiter	am 28.09.	zum 91. Geburtstag

Ehejubiläen

„Diamantene Hochzeit“

Frau Linda und Herr Martin Tuchscheerer
OT Wiesa
am 03.09.

Spruch

Es sind nicht die Lebensumstände, die einen Menschen glücklich machen, sondern seine Überzeugung.

Vereinsnachrichten

Schnitzen

Schnitzverein Neundorf

Die Kinder treffen sich zum Schnitzen immer donnerstags 16.00 Uhr und die Erwachsenen donnerstags 19.00 Uhr im Schnitzerheim.



Klößeln

Klößelverein Neundorf

Wir treffen uns immer montags 19.15 bis 21.00 Uhr im ehemaligen Gemeindeamt.



Klößelverein Schönfeld

Der Klößelzirkel Schönfeld trifft sich Montag, den 06.09. und 20.09.2004 um 19.00 Uhr im ehemaligen Gemeindeamt.

Klößelverein Thermalbad Wiesenbad

Die Klößlerinnen von Thermalbad Wiesenbad treffen sich Montag, den 13.09. und 27.09.2004, von 19.00 - 21.00 Uhr im Kaffee Wettin.

Klößelverein Wiesa

Wir treffen uns am Dienstag, den 14.09. und 28.09.2004 um 19.30 Uhr im Gemeindegarten.

Gesellschaft zur Förderung der Patientenbetreuung und Beratung bei präventiven und komplementären Krebstherapien e.V.

Die Gesellschaft lädt alle Betroffenen und Interessierten zu einem Vortrag am Mittwoch, dem 08. September 2004 ein.

Thema: Nachsorgeinhalte der Tumorerkrankungen der Frau

Referent: Dr. med. Andreas Gerlach

Chefarzt der Frauenklinik im „Erzgebirgsklinikum Annaberg“

Ort: Siedlung des Friedens 1 in Thermalbad Wiesenbad (Richtung Gaststätte Sonneneck)

Beginn: 19.30 Uhr

Für Mitglieder frei.

Weiterhin können jeden Dienstag im Monat Beratungstermine in der Krebsvor- und -nachsorge mit

Dr. med. A. Gerlach (Chefarzt der Frauenklinik im EKA) unter Tel.: 03733/5005989) vereinbart werden.

Nächster Termin: Dienstag, 07. September 2004.

Freiwillige Feuerwehr

FFW Schönfeld

Donnerstag, den 09.09.2004 um 19.00 Uhr

Übung/Praktische Ausbildung

Donnerstag, den 23.09.2004 um 19.00 Uhr

Theoretische und praktische Ausbildung Kettensäge

FFW Thermalbad Wiesenbad

Dienstag, den 07.09.2004 um 18.00 Uhr

Objektbezogene Ausbildung Ortslage

Dienstag, den 21.09.2004 um 18.00 Uhr

Leiterübung, Knoten und Leinenverbindungen

FFW Wiesa

Freitag, den 10.09.2004 um 18.30 Uhr

Praktische Ausbildung an Bahnanlagen

Freitag, den 24.09.2004 um 18.30 Uhr

Angriffsübung

Gemeindejugendfeuerwehr

Samstag, den 04.09.2004 um 09.00 Uhr

Übung

Samstag, den 18.09.2004 um 09.00 Uhr

Übung



Blasorchester der FFW Schönfeld

Probe:

Jeden Freitag von 19.00 - 22.00 Uhr im „Gasthof zum Löwen“.

Auftritte:

04.09.2004, 14.30 Uhr

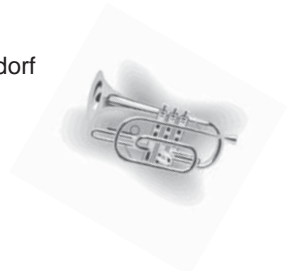
Feuerwehrjubiläum in Ehrenfriedersdorf

12.09.2004, 11.00 Uhr

Fischerfest in Schönfeld

18.09.2004, 15.00 Uhr

40 Jahre Musikverein in Meinersdorf



Spielvereinigung Neundorf/Thermalbad Wiesenbad

Trainingsbetrieb

Montag:	19.30 Uhr	Tischtennis Damen und Herren
Dienstag:	19.00 Uhr	Fussball Herren und Senioren
Mittwoch:	13.30 Uhr	Sportgymnastik Seniorinnen
	19.45 Uhr	Sportgymnastik Damen
Donnerstag:	20.00 Uhr	Volleyball Damen und Herren
Freitag:	19.00 Uhr	Fussball Herren
	19.30 Uhr	Fussball Senioren in der Turnhalle

Diese Termine stehen unter Vorbehalt anderer Mitteilungen der Übungsleiter.

Rückblick:

Im Rahmen der Vorbereitungen auf die neue Saison wurden im Juli folgende Vorbereitungsspiele absolviert:

SpVgg Neundorf/Wiesenbad - FC Rot-Weiß Scheibenberg	4 : 3
SpVgg Neundorf/Wiesenbad – Thalheim	7 : 1
SpVgg Neundorf/Wiesenbad – Lauterbach	1 : 0

Am 01.08.2004 begann mit der 1. Runde im diesjährigen Kreispokal der Pflichtspielbetrieb der Saison 2004/2005; mit einem 2:1-Auswärtssieg bei der zweiten Mannschaft des SV Neudorf erreichte unsere „Erste“ die nächste Runde. Am darauffolgenden Sonntag, dem 08.08.2004, stand der erste Spieltag in der neuen Saison auf dem Programm. Während die „Zweite“ mit einem 6:1 gegen den ESV Buchholz II klar als Sieger den Platz verlies, musste sich die erste Mannschaft nach einem 1:1-Unentschieden gegen die erste Vertretung des ESV Buchholz mit einem Punkt zufrieden geben.

Die Spiele in der Übersicht

Kreisliga:

SpVgg Neudorf/Wiesenbad – ESV Buchholz **1 : 1**

2. Kreisklasse:

SpVgg Neudorf/Wiesenbad II – ESV Buchholz II **6 : 1**

Ausblick

Im September 2004 stehen folgende Ansetzungen auf dem Spielplan:

Sonntag, 05.09.2004

13.00 Uhr
SV Pöhlatal Königswalde II – SpVgg Neudorf/Wiesenbad II
15.00 Uhr
SV Pöhlatal Königswalde – SpVgg Neudorf/Wiesenbad

Sonntag, 12.09.2004

13.00 Uhr
SpVgg Neudorf/Wiesenbad II – SV Jahnsbach II
15.00 Uhr
SpVgg Neudorf/Wiesenbad – SV Jahnsbach

Sonntag, 19.09.2004

15.00 Uhr
TSV Schlettau – SpVgg Neudorf/Wiesenbad
Die zweite Mannschaft hat an diesem Tag spielfrei.

Sonntag, 26.09.2004

13.00 Uhr
SpVgg Neudorf/Wiesenbad II – TSV Schlettau II
15.00 Uhr
SpVgg Neudorf/Wiesenbad – Fortuna Pöhla

Die D-Jugend-Mannschaft tritt zu folgenden Begegnungen an:

Samstag, 04.09.2004

09.00 Uhr
SpVgg Neudorf/Wiesenbad – Grün-Weiß Mildena

Samstag, 11.09.2004

09.00 Uhr
SpVgg Neudorf/Wiesenbad – Blau-Weiß Crottendorf

Samstag, 25.09.2004

09.00 Uhr
SG Neudorf/Sehmatal – SpVgg Neudorf/Wiesenbad

Aus dem Vereinsleben

Für seine langjährige Tätigkeit in unserem Verein wurde der Sportfreund Wilfried Nestler anlässlich seines 60.Geburtstages am 24.07.2004 mit einer Ehrennadel ausgezeichnet. Auch an dieser Stelle möchten wir ihm für die geleistete Tätigkeit danken.

Der Kreissportbund Annaberg bietet über die Sportjugend Annaberg in der Zeit vom 10.10. bis 16.10.2004 (Herbstferien) für alle Kinder von 9 bis 13 Jahren ein **Herbst-Camp in der Jugendherberge Geyer** an. Zum Programm gehören:

- umfangreiche sportliche Aktivitäten,
- Waldtouren mit Wildkräutersammlung,
- Entspannungsangebote,
- Aquafitness,
- Inlineskating

und jede Menge Fun bei Spiel und Spaß. Der Preis dieses Camps beträgt für 6 Übernachtungen mit Vollverpflegung sowie Betreuung und Programmkosten 110,00 EUR. Anmeldungen sind bei unserem Verein unter folgender Adresse möglich:

SpVgg Neudorf-Thermalbad Wiesenbad
Dieter Winkler
Alte Dorfstraße 4 A
09488 Wiesa OT Neudorf

SV „Blau-Weiß“ Wiesa/Wiesenbad e.V. – Sektion Tischtennis

Mit kleinen Veränderungen nehmen wir mit erneut drei 6er-Mannschaften an der Punktspielsaison 2004/05 teil.

Zur Information, viele Namen sind ja sicher bekannt, hier die Mannschaftsaufstellungen:



Wiesa/Wiesenbad 1:

Anger, Jens; Seidel, Giso; Wittrisch, Sven; Schröder, Uwe; Fiedler, Lothar; Hielscher, Silvio

Wiesa/Wiesenbad 2:

Tittmann, Steffen; Nestler, Jochen; Schreiter, Jens; Anger, Jürgen; Schumacher, Jan; Grüning, Ronny

Wiesa/Wiesenbad 3:

Standau, Rene; Seidel, Lars; Schröder, Gunnar; Laukert, Danny; Flohrer, Karl-Heinz; Richter, Katrin; Richter, Sabine; Anger, Mike; Blaschke, Mario; Günther, Matthias; Benkstein, Ulla; Höcherl, Sabine, Hörnig, Katrin

Die Saison beginnt mit den Pokalspielen. Diese und weitere Ansetzungen im September.

Wochentag	Datum	Zeit	Spielort	Spielklasse
Sonntag	05.09.04	9.00	Crottendorf	Pokal
Crottendorf 3, Grumbach 4, E´dorf 1, Wiesa/Wiesenbad 1				
Sonntag	05.09.04	9.00	Neudorf	Pokal
Neudorf 1, Crottendorf 2, Wiesa/Wiesenbad 2, Gelenau 1				
Samstag	11.09.04	14.00	Wiesenbad	3. Kreiskl.
Wiesa/Wiesenbad 3 gegen Königswalde 1				
Samstag	18.09.04	14.00	Gelenau	Kreisliga
Gelenau 1 gegen Wiesa/Wiesenbad 1				
Samstag	18.09.04	14.00	Wiesenbad	2. Kreiskl.
Wiesa/Wiesenbad 2 gegen Dörfel 1				
Samstag	18.09.04	14.00	Sehma	3. Kreiskl.
Sehma 3 gegen Wiesa/Wiesenbad 3				

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste in der Evangelisch-Lutherischen Kirche

Monatsspruch:

*Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst,
die daran bauen. Wenn der HERR nicht die Stadt behütet, so
wacht der Wächter umsonst.* Psalm 127,1

Kirchgemeinde Neundorf

Sonntag, 05. September – 13. nach Trinitatis

09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Sonntag, 12. September – 14. nach Trinitatis

08.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Soltau)

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 19. September – 15. nach Trinitatis

09.00 Uhr Gottesdienst

10.30 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 26. September – Erntedankfest

09.30 Uhr **Festgottesdienst für jung und alt mit
Heiligem Abendmahl**

Mittwoch, 29. September – Michaelistag

19.30 Uhr Chorsingen in der Kirche Wiesa

Kirchgemeinde Schöfeld Kapelle in Schöfeld

Sonntag, 12. September 2004 - Kirchweihfest

08.30 Uhr Festgottesdienst als Evangelische Messe,
Pfarrer Sander

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Donnerstag, 16. September 2004

14.30 Uhr Feierabendkreis

Sonntag, 26. September 2004 – Erntedankfest

08.30 Uhr Familiengottesdienst, Pfarrerin Neubert

13.30 Uhr Familiennachmittag im Pfarrgarten
Ehrenfriedersdorf

Übungsstunden der Kantorei:

Kirchenchor Schöfeld: jeden Montag um 19.30 Uhr

Zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen sind Sie herzlich
eingeladen. Ihre Pfarrerin Neubert

Kirchgemeinde Thermalbad Wiesenbad Friedenskapelle

Sonntag, 05. September – 13. nach Trinitatis

09.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Weigel)

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 12. September – 14. nach Trinitatis

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Sonntag, 19. September – 15. nach Trinitatis

09.00 Uhr Posaunengottesdienst mit dem
Posaunenchor Wiesa

- die Kinder sind zu diesem Gottesdienst eingeladen -

Sonntag, 26. September – 16. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Kühnel)

Mittwoch, 29. September – Michaelistag

19.30 Uhr Chorsingen in der Kirche

Bibel- und Gesprächskreis in der Rehabilitationsklinik „Miriquidi“ im Andachtsraum, Arnoldhaus, Ebene 3

Donnerstag, 02. und 16. September, 19.30 Uhr

Zu unseren Abenden sind alle Kurgäste – unabhängig von ihrer
Kirchenzugehörigkeit oder Konfession herzlich eingeladen.

Der Andachtsraum ist außerdem zur Stille und zum Gebet oder
zu Gruppengesprächen dauernd geöffnet.

Kirchgemeinde Wiesa St. Trinitatis Kirche

Sonntag, 05. September – 13. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Weigel)

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 12. September – 14. nach Trinitatis

08.30 Uhr Posaunengottesdienst mit unserem Posaunenchor

08.30 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 19. September – 15. nach Trinitatis

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Mittwoch, 29. September – Michaelistag

19.30 Uhr Chorsingen in der Kirche

Herzlich grüßt und lädt ein Ihr Pfarrer Matthias Brand

Veranstaltungen der Evangelisch-Lutherischen Freikirche Emmausgemeinde

Mittwoch, 01.09. 19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 03.09. 19.15 Uhr Jugendstunde

Sonntag, 05.09. (13. Sonntag nach Trinitatis)

08.45 Uhr Predigtgottesdienst

Montag, 06.09. 19.30 Uhr Frauenkreis

Mittwoch, 08.09. 19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 10.09. 19.15 Uhr Jugendstunde

Sonntag, 12.09. (14. Sonntag nach Trinitatis)

08.45 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Mittwoch, 15.09. 19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 17.09. 19.15 Uhr Jugendstunde

Sonntag, 19.09. (15. Sonntag nach Trinitatis)

08.45 Uhr Predigtgottesdienst

Mittwoch, 22.09.

19.00 Uhr Konferenzgottesdienst mit Feier des
Heiligen Abendmahles

Sonntag, 26.09. (16. Sonntag nach Trinitatis)

08.45 Uhr Gottesdienst mit Christenlehre

Mittwoch, 29.09.

19.30 Uhr Festgottesdienst zum Michaelisfest

Gottesdienst: Sonntag, 08.45 Uhr

Bibelstunde: Mittwoch, 19.30 Uhr

Jugendstunde: Freitag, 19.15 Uhr

Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen!

Ihr Pfarrer Holger Weiß

Gottesdienste in der Neuapostolischen Kirche Sachsen/Thüringen

OT Neundorf	<u>Hilliggasse 4</u>	
Gottesdienst:	jeden Sonntag	09.30 Uhr
	jeden Mittwoch	19.30 Uhr
OT Schönfeld	<u>Annaberger Straße 40 B</u>	
Gottesdienst:	jeden Sonntag	09.30 Uhr
	jeden Mittwoch	19.30 Uhr
OT Wiesa	<u>Straße der Freundschaft 48 B</u>	
Gottesdienst:	jeden Sonntag	09.30 Uhr
	jeden Mittwoch	19.30 Uhr
Festgottesdienst:	Mittwoch, 22.9.,	19.30 Uhr,
	Apostel Quittenbaum, Dresden	

Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen!

Gottesdienste in der Evangelisch-Methodistischen Kirche

OT Wiesa
Gottesdienst und Kindergottesdienst jeden Sonntag 08.30 Uhr

Allgemeine Informationen

Sirenenprobelauf

Zur Überwachung der technischen Einsatzbereitschaft der Sirenenanlagen werden monatlich Probeläufe mit dem Sirensignal Feueralarm durchgeführt. Diese finden im **Monat September am Samstag, dem 04.09.2004 zwischen 11.00 Uhr und 11.15 Uhr** statt.

DRK-Blutspendedienst Sachsen

Warum muss Blut gespendet werden?

Trotz vieler Bemühungen kann Blut derzeit nicht künstlich hergestellt werden, und auch nicht durch andere Stoffe ersetzt werden. Blut ist etwas lebenswichtiges. Es ist ein Organ, das aus vielen Zellen und Teilchen besteht. Jedes für sich hat eine notwendige Funktion, wie zum Beispiel den Transport von Sauerstoff und Nährstoffen, die Abwehr von Krankheitserregern, die Blutstillung und die Wärmeregulierung. Das lebenswichtige Blut mit seinen vielfältigen Funktionen kann nur der Körper selbst bilden. Deswegen ist es so wichtig, dass es immer wieder Menschen gibt, die ihr Blut für Kranke und Verletzte spenden.

Der DRK-Blutspendedienst dankt allen Blutspendern, die schon bisher vielen Patienten geholfen haben, ganz herzlich und wünscht sich auch die Teilnahme von Einwohnern der gesamten Region, die bisher noch nie Blut gespendet haben.

Nächster Blutspendetermin in Wiesa:
am Montag, dem 27.09.2004 von 15.30 – 19.00 Uhr
in der Grundschule

gez. Christian Wendler
Blutspendedienst Sachsen

3. NATURMARKT 2004 auf dem Neumarkt in Thum

Der dritte und damit letzte von Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ e.V. organisierte Naturmarkt für 2004 wird **am Samstag, 04. September von 9.00 bis 17.00 Uhr** über die Bühne gehen.



Die Stadt Thum ist nunmehr schon zum 10. Mal Gastgeberin dieser Veranstaltung. Über die Jahre hat sich ein wirklich gutes Verhältnis zwischen LPV und der Stadt entwickelt.

Besonders lobenswert ist, dass in diesem Jahr keine Baumaßnahmen auf bzw. um den Neumarkt herum laufen, so dass unsere Planungen was die Platzaufteilung angeht, besser und vorausschauender zu bewältigen sind.

Auch dieses Jahr, wie schon im vergangenen, steht der Tag unter dem Motto:

„Thum – eine Stadt voller Musik“. Die Geschäfte werden den ganzen Sonnabend über geöffnet sein, was ein Verdienst der Vereinigung der Gewerbetreibenden ist.

An vielen verschiedenen Stellen wird es Auftritte von Orchestern, Chören der verschiedensten Musikrichtungen und Altersgruppen sowie einzelnen Musikanten geben.

Neben dem Thumer Neumarkt, wo ab ca. 13.00 Uhr die Bergkapelle Thum aufspielt, werden auf der Färberstraße und dem Marktplatz an der B 95 Veranstaltungen sein.

Im Volkshaus präsentiert der Kleintierzüchterverein 1886 Thum e.V. die 40. Sommerschau.

Ein weiterer Höhepunkt und auch schon fester Bestandteil des Marktes wird der Auftritt der Herolder Heimatgruppe mit einer Dreschflegeldarbietung und anderen alten Brauchtümern sein.

Wir erwarten ca. 30 Anbieter. Neben gesunden Lebensmitteln (Fleisch von Hase, Schaf, Schwein und Rind, Molkereierzeugnisse, Obst, Gemüse, Fisch, Honig, Backwaren) aus dem ökologischen Anbau und der umweltgerechten Landwirtschaft, werden auch wieder viele Handwerker ihr Können zeigen und diese Dinge sollen von den Besuchern natürlich auch gekauft werden.

In Thum ist also am 04. September eine ganze Menge geplant und sicher für jeden etwas dabei, deshalb lädt der Landschaftspflegeverband alle Interessenten, Kauflustigen und neugierig Gewordenen recht herzlich ein!

Aus den Ortsteilen

Bergbrüderschaft Wiesa e.V.

Nach dem der Bergknappenverein Stulln-Schwarzenfeld/Bayern zur Bergparade am 20.12.2003 von uns als Gastverein nach Annaberg eingeladen wurde, war die Bergbrüderschaft Wiesa am 29.05.2004 zu Gast in Bayern.

Nach der Besichtigung des dortigen Besucherbergwerkes, „Reichardt-Schacht“, wo bis Ende der 50er Jahre noch Flussspat abgebaut wurde, trafen sich beide Vereine zu einem zünftigen und gemütlichen Beisammensein, wo viel gelacht und Erfahrungen ausgetauscht wurden.

Beide Vereine wünschen, dass eine partnerschaftliche Beziehung ausgebaut und gefördert werden sollte.



Christoph Förster bei der Übergabe eine handgemalten Wandtellers mit der Wiesaer Kirche an den Vorsitzenden des Bergknappenvereins Wilhelm Hauser



Mitglieder der Bergbrüderschaft Wiesa

Wiesebader Historie

(Teil 2 – Fortsetzung zum Beitrag in der Juli-Ausgabe)



Neben diesen beiden Gebäuden steht seitwärts der Straße ein drittes, in welchem der Bademann wohnt. Zum Vergnügen der Badegäste ist seitwärts dem Wirtshaus eine Vogelstange aufgerichtet, daneben Lusthäuser aufgestellt, ein freier Platz zum Scheibenschießen aptiert, Kegelbahnen angelegt und einladende Spaziergänge durch Wiesen, Auen und Waldung nebst verschiedenen Ruheplätzen von romantischen Aussichten vorhanden.

Auch hat die Natur in deren Nähe nicht nur durch Berge, Klippen, Felsen, davon sich der Burgstein auszeichnet. Wendungen der Flüsse u.d.m. Merkwürdigkeiten aufgestellt, sondern es werden

auch viele Steine gefunden: da jenseits dem Zschopaufluß ein Amethystenbruch liegt und gegen das Dorf an dem Häuersteig eine Smaragdengrube befindlich ist, über dies der Badmühle der sogenannte Wurststein gebrochen wird, welcher durch Schleifen das Aussehen einer Speckwurst gewinnt. Unweit des Fürstenhauses sich ein Brauhaus befindet, welches mit einem herrlichen Keller versehen, zur Sommerzeit Breihahn und Weißbier gebraut wird. In einiger Entfernung davon auf der Wiese mit einem Gang und einer Oelmühl, so die jetzige Gerichtsbarkeit 1793 erbauen lassen. Zu den übrigen Herrschaftlichen Gebäuden daselbst gehören noch das Vorwerk und die Schäferei, wo seitwärts zwei Unterthanshäuser angebaut wurden. Was den Namen betrifft, so heißt insgemein das Wiesenbad, weil selbiges bei dem Dorfe Wiese liegt. Von der Kapelle des St. Jobs ist's Hiobsquelle genannt worden. Auch hat es von der Kurfürstlichen Frau Witwe, Sophie, welche das Fürstenhaus erbauen lassen, Sophienbad geheißen: über die führt es noch den Namen des warmen Bades. Wiewohl keine Kapelle mehr vorhanden ist, welche wegen Alters eingefallen ist, auch nicht mit Gewißheit zu bestimmen ist wo welche gestanden, so wird doch bisweilen noch, wenn solches von den Badegästen verlangt wird, im Fürstenhaus von dem Pfarrer in Wiese, als dahin die Bewohner des Bades und der einigen umliegenden Häuser in die Kirche gehören, Predigt gehalten, mit dem Läuten der vom Turm wohltonenden Glocke das Zeichen zur Versammlung gegeben und die Gottesverehrung mit Gesang erhöht, zu dessen Begleitung ehemals eine Silbermannsche Orgel diese religiöse Handlung noch feierlicher gemacht hat. Die Orgel ist aber aus nicht bekannten Gründen verschwunden und nicht mehr auffindbar.

Dieser Beitrag stammt von Gottfried Seifert, seinerzeit Jugendlehrer in Wiesa vom 03. November 1807

Ihr Ortschronist
Albrecht Lange



Historisches

Die Herren der Rittergutes zu Wiesa (Teil 2)

1615 erwarb Hans Unwirth das Gut, aber er konnte sich des Besitzes nicht lange erfreuen, denn bereits 1618 starb er im Alter von 36 Jahren. Nun führte seine Witwe Anna das Gut weiter und heiratete 1624 Ernst von Milkau. Jener starb aber schon zwei Jahre später und wieder führte sie das Gut bis 1648. Dann übergab sie es ihrer Tochter Anna Margarethe von Vitzthum, die es bis 1664 besessen hat.

Anna Unwirth, das sei noch bemerkt, hat das Gut also während der Jahre des Dreißigjährigen Krieges verwaltet. Dabei hielt sie sich nicht im Ort auf, sondern in Annaberg. In dieser Zeit kam es zu Angriffen der Bauern auf die Soldateska der kaiserlichen. Daraufhin, so schreibt der Chronist Christian Lehmann in seiner „Kriegschronik“, habe der kaiserliche Obrist Höcking die Gutsbesitzerin verhaftet und „teuer genug bezahlen lassen“.

Der Eid den die Einwohner Wiasas auf Anna Margarethe von Vitzthum leisten mußten, hat Rudolf Weiser bei seinen Forschungen gefunden. Als Anna Margarethe von Vitzthum das Gut veräußerte, wurde Hans Georg von Schönberg der Besitzer. 1664 übernahm er das Gut. Sein Nachfolger wurde Adam Friedrich von Schönberg, der das Gut bis 1718 besessen hat. Den Schönbergs folgten 1718 die Grafen von Watzdorf. Nun waren sie Erb-, Lehn- und Gerichtsherren und bekleideten gleichzeitig hohe Ämter am Hofe in Dresden. Seifert schreibt das so: „Der hochgeborene Graf und Herr, Herr Christoph Heinrich, des heil. Römischen Reichs Graf von Watzdorf, Sr. Königlichen Majestät in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochansehnl. Cabinets – Minister, wirklicher Geheimbder Rath; Ober-Steuer- und Accis-Direktor, Dom-Probst zu Budißin, des Pohnischen Weißen-Adler-Ordens Ritter etc.“. Die Watzdorfs waren also bedeutende Vertreter des Staates und Wiesa war nur ein kleiner Teil ihres Besitzes. Zusätzlich besaßen sie „Lichtenwalde, Croste, Wiese, Rodewitz, Eulewitz und Birkenhayde“.

Christoph Heinrich von Watzdorf besaß das Gut bis 1729. Dann übergab er es seinem Sohn Christian Heinrich von Watzdorf, der ebenfalls am Dresdener Hof war, aber das Gut zu seinem Wohnsitz machte. 1747 wurde er aber auf dem Königstein inhaftiert, weil er sich grober Vergehen gegen den König schuldig gemacht hatte und das Gut kam zur „Churfürstl. Cammer“. Das blieb es auch bis 1764. Aus dieser Zeit ist auch bekannt, daß das Gut das Bergrecht, ein Bergamt und einen Bergmeister besaß. Die Verwaltung des Gutes übernahm ein bestellter Verwalter, die Verwaltung des Bergamtes oblag dem Bergamt in Annaberg. Während dieser Zeit wurde auch 1762 die Bergbrüderschaft gegründet.

1664 kam das Gut wieder in Privatbesitz und zwar in den Besitz der verwitweten Gräfin von Watzdorf. Ob es sich dabei um die Frau oder eine andere Verwandte des vormaligen Besitzers handelt, ist nicht bekannt. Henriette Sophie von Watzdorf war eine geborene Gräfin von Vitzthum von Eckstädt. Sie besaß das Gut bis 1771.

Dann kauften es die Grafen von Wallwitz, wie die Watzdorfs hohe Beamte des Dresdner Hofes und wohl auch wie die Watzdorfs katholischen Glaubens. Mit den letzten fünf Besitzern dürfte auch die Existenz des Marienaltars, der heute im Erzgebirgsmuseum hängt, zusammenhängen. Georg Reinhard von Wallwitz und sein Sohn Friedrich Sebastian verwalteten das Gut bis 1814. Dann wurde es Opfer einer Brandstiftung. Nun hatte es wohl seinen

Wert für die von Wallwitz verloren und sie verkauften es am einen gewissen Emmanuel Schubert, der es wiederum an Gottlob August Eisenstuck verkaufte. Nun sind wir am Anfang unserer Betrachtung angekommen. Dieser Gottlob August Eisenstuck errichtet ein neues Herrenhaus, im klassizistischen Stil, mit drei ausgebauten Wohngeschossen und zwei unausgebauten Dachgeschossen und schenkte es seiner ältesten Tochter Caroline, die den Eisenstuckmitarbeiter Carl Wecke geheiratet hatte, Nun war das Rittergut in den Händen der Familie Wecke, die es auch bis zu seinem Ende behielt. Ernst Wecke und später sein Sohn Dr. Richard Wecke, der das Gut 1908 als letzter der Familie übernahm, waren auch die letzten Rittergutsbesitzer von Wiesa. Nach dem II. Weltkrieg, verließen die Weckes denn Ort aus Angst vor der Roten Armee und gingen in den Westen Deutschlands. Das war vielleicht auch angebracht. Aber nicht die Russen vergriffen sich an ihrem Eigentum, sondern es waren die örtlichen neuen Machthaber, die dem Rittergut ein Ende bereiteten.

Das ist die Geschichte der Herren des Rittergutes in Wiesa.

Dietrich Thieme

26. Reit- und Springturnier mit überwältigender Resonanz

Trotz der umfangreichen Straßenbaumaßnahmen – den fleißigen Bauarbeitern sei Dank gesagt – fanden die Aktiven, Gäste und Zuschauer wieder sehr zahlreich nach Wiesa zum diesjährigen Turnier.

Die vielen Mühen der Vorbereitungen durch die Wiesaer Pferdesportler haben sich wieder gelohnt.

Unzählige Stunden wurden allein damit zugebracht, um dem Reitplatzgelände eineinigermaßen ansehnliches Aussehen zu verschaffen und Wettkampfbedingungen überhaupt erst zu ermöglichen. Dank an dieser Stelle den Mitarbeitern des Bauhofes von Wiesa, die uns noch kurzfristig von den „Grünmassen“ befreiten.

Zum Wochenende gingen immerhin 292 Pferde mit ihren Reitern an den Start.

Nicht einfach zu koordinieren, wer die Platzverhältnisse von Wiesa kennt, denn der erstellte Zeitplan muss durchgängig stimmen. So gingen die Wettkämpfe am Sonnabend bis gegen 18.00 Uhr – trotzdem blieb noch genügend Zeit, um den traditionellen Reiterball zu besuchen.

In 19 Dressur- und Springprüfungen gab es zwei Tage lang gute sportliche Leistungen bei den Jugendlichen Reitern und Senioren zu sehen, und durch die Vielfalt der Prüfungen gestalteten sich die Wettkämpfe auch für das Publikum sehr interessant.

Bei den hochsommerlichen Temperaturen war Schwitzen angesagt und nicht nur von den Aktiven und ihren Vierbeinern wurden Höchstleistungen abverlangt – nein, auch die vielen nötigen Helfer gaben ihr Bestes, um zum Gelingen der Veranstaltung beizutragen.

Viele der angereisten Sportler kommen schon seit Jahren gern nach Wiesa und danken uns regelmäßig für die guten Wettkampfbedingungen und die Betreuung während des gesamten Aufenthaltes, sei es durch die Melde- und Rechenstelle oder auch durch die Vorstarter und das Org.-Personal.

Die Hauptveranstaltung am Sonntag ab 13.00 Uhr lockte trotz zahlreicher Festivitäten im Landkreis viele Gäste aus nah und fern. Zur Eröffnung konnten wir den Minister für Landwirtschaft

und Umwelt, Herrn Flath, begrüßen und weitere Ehrengäste weiten am Platz. Frau Trautmilla Graupner in Vertretung des Bürgermeisters von Wiesa, Herr Lißke – Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Annaberg, Herr Bastian – Präsident und Herr Huß – Geschäftsführer des Kreissportbundes Annaberg, sprachen sich sehr lobend über unsere schon zu einer festen Tradition gewordenen Veranstaltung im Landkreis aus.

Das Schauprogramm zwischen den beiden Springprüfungen war sehr gelungen. Die Vorstellung der Pferde verschiedener Rassen in verschiedenen Anspannungen, die Römerwagen und das Hindernisfahren, die Vorstellung der sehr seltenen Pferderasse Paso Peruano waren perfekt in der Ausführung und eine Augenweide – doch auch die Freiwillige Feuerwehr von Wiesa konnte trotz „Platzwässerung“ nicht verhindern, dass die Zuschauer und Händler ab und an von Staubwolken umgeben waren.

Höchstleistungen zeigten die Aktiven in den zwei Springprüfungen und die Siege und Platzierungen waren wohlverdient.

Unser Resümee

Als Gastgeber konnten wir einen reibungslosen und unfallfreien Turnierablauf verzeichnen. Die pferdesportbegeisterten Zuschauer verbrachten erlebnisreiche Stunden und die Jüngsten umlagerten Bastelstraße, Hüpfburg oder schwangen sich selbst auf den Pferderücken.

Eine harmonische Veranstaltung - mit der die Wiesaer Pferdesportler zeigen wollen, wie Tradition über viele Jahre hinaus mit sehr viel Engagement gepflegt werden kann.

Bleibt zu wünschen, dass alle Verantwortlichen dieser Tradition bewusst sind und die Wiesaer Pferdesportler weiterhin ein Zukunft haben. Leider haben die letzten Wochen gezeigt, dass Kräfte am Werk sind, die mit anderen Interessen unserem guten Ruf schaden.

Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V.

Kurze Straße 8
01920 Nebelschütz OT Miltitz
Öffentlichkeitsarbeit



PRESSEMITTEILUNG

**Kinder und Jugendliche aufgepasst:
Teilnahme an Wettbewerben lohnt doppelt
Einsendeschluss für Literatur- sowie Mal- und
Zeichenwettbewerb zum Landeserntedankfest verlängert
– Schülerkalender mit Beiträgen des letzten Jahres
erstmalig vorgestellt**

Mildenau/Miltitz. Vom 10. bis 12. September 2004 findet im erzgebirgischen Mildenau (Landkreis Annaberg) das 7. Sächsische Landeserntedankfest statt – die Organisatoren sind die Gemeinde Mildenau, der Landkreis Annaberg und das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK). Die Beteiligung an den bereits im Vorfeld von Sachsens größtem Erntedankfest ausgelobten Mal- und Zeichen- sowie Literatur- und Fotowettbewerbes – beide zum Thema „Heimat – Lebensraum für alle“ – lohnt sich für Kinder und Jugendliche gleich in doppelter Hinsicht. Zum einen werden die besten

Einsendungen prämiert. Die Auszeichnung der Preisträger erfolgt während des Landeserntedankfestes durch den Schirmherrn der Veranstaltung, dem Sächsischen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft Steffen Flath.

Ein weiterer Anreiz zur Beteiligung am Literatur- und Foto- bzw. Mal- und Zeichenwettbewerb: Einige Wettbewerbsbeiträge, die in diesem Jahr prämiert werden, sollen in einem Schülerkalender für das Schuljahr 2005/2006 veröffentlicht werden, der dann in ganz Sachsen erhältlich ist. Viele andere Kinder und Jugendliche können somit die Bilder der Gewinner bestaunen und ihre Geschichten oder Gedichte lesen. So werden die jungen Künstler und Autoren auf besondere Art und Weise im ganzen Freistaat bekannt.

Am Mittwoch, dem 11. August stellte SLK-Geschäftsführer Peter Neunert dem Mildenaer Bürgermeister Konrad Vogel das erste Exemplar des Kalenders für das Schuljahr 2004/2005 vor. „In dem Schuljahresplaner sind nicht nur prämierte Wettbewerbsbeiträge des vergangenen Jahres zu finden, sondern er enthält auch Wissenswertes aus dem ländlichen Raum“, so Peter Neunert. „Es werden regionale Bräuche vorgestellt, man erfährt Interessantes aus Land- und Forstwirtschaft und bekommt Tipps für die Freizeit.“

Um noch mehr Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich am diesjährigen Literatur- und Foto- bzw. Mal- und Zeichenwettbewerb – beide zum Thema „Heimat – Lebensraum für alle“ – zu beteiligen, haben sich die Organisatoren entschlossen, den Einsendeschluss **bis zum 31. August 2004** zu verlängern. Alle Einsendungen sollten auf der Rückseite mit Namen, Anschrift und Alter sowie Titel versehen sein und können an folgende Adressen geschickt werden: Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V., Kurze Straße 8, 01920 Nebelschütz OT Miltitz oder Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V., Eisenstraße 7, 09456 Mildenau. Allen Kindern und Jugendlichen viel Spaß beim Malen, Zeichnen und Schreiben – vielleicht klappt es ja mit einer Veröffentlichung im Schülerkalender 2005/2006.

Dirk Raffé
Öffentlichkeitsarbeit



**Die nächste Ausgabe des Amtsblattes
erscheint am Freitag, dem 01. Oktober 2004**

**Redaktionsschluss ist
Mittwoch, der 15. September 2004**

Tipps vom Steuerberater

Schwarzarbeit – was tun ?? Ursachen bekämpfen und nicht an Symptomen kurieren – laborieren

Das Bundeskabinett hat kürzlich den Entwurf für ein „Gesetz zur Intensivierung der Bekämpfung der Schwarzarbeit und damit zusammenhängender Steuerhinterziehung und Hinterziehung von Sozialbeiträgen“ verabschiedet.

Mit diesem Gesetz wird allerdings **nicht** an den Ursachen angesetzt, sondern, wie bei allen anderen Gesetzen auch, nur an den Symptomen kuriert bzw. laboriert.

Das Schwarzarbeit in Deutschland eine erhebliche Größenordnung angenommen hat, wird kaum bestritten. Die Bundesregierung überzeichnet aber, wenn sie den Eindruck erweckt, es gehe hier um ein Volumen von rund 370 Mrd. Euro oder um 17% des Bruttoinlandsproduktes.

Suggeriert wird dabei, dass entsprechend hohe Mehreinnahmen bei Steuern und Sozialbeiträgen erzielt werden können, wenn die Schwarzarbeit nur wirksam genug bekämpft wird – dies ist zum einen teilweise blanker Unsinn zum anderen aber auch durch die handwerklich schlechten und falschen Gesetze und deren große Lücken geradezu dadurch selbst inszeniert.

Schwarzarbeit in Zahlen:

Zunächst zu den Zahlen selbst. Sie stammen von einem Wiener Professor für Arbeitsmarktpolitik. Er ermittelt in einer nicht unumstrittenen Methode alles als Schwarzarbeit, d.h. auch die durch Eigenleistung erbrachten Gewerke z. B. der Hausbau in Eigenbau, die am Wochenende selbst durchgeführte Renovierung der eigenen Wohnung oder auch zulässige Nachbarschaftshilfe.

Schattenwirtschaft im weiteren Sinn wird oft verstanden als die gesamte Produktion von Gütern und Dienstleistungen außerhalb der regulären Wirtschaft und meint damit auch den „do it yourself Bereich“ (mach es selbst) sowie die bereits genannten, aber

unbedenklichen Formen der Nachbarschaftshilfe und Eigenleistungen.

Schattenwirtschaft meint also nicht nur, dass ein Maurer in seiner Freizeit „schwarz“ gegen Entgelt eine Mauer, ein Haus hochzieht oder das ein Handwerker sich mit dem Kunden auf „o. R.“ (ohne Rechnung) verständigt.

Der Wiener Professor bezieht alles, wie bereits genannt, in den Kreis der Schattenwirtschaft ein, was natürlich blanker Unsinn ist und naturgemäß zu falschen Zahlen und damit auch zwangsläufig zu falschen Deutungen und Ergebnissen führt.

Naturgemäß kann die Schattenwirtschaft in offiziellen Statistiken nicht quantifiziert werden – daher sind nur Schätzungen möglich – auch der Professor schätzt letztlich nur.

Trotzdem geben ihm viele zumindest in soweit Recht, als er für Deutschland seit Jahren eine steigende Tendenz ausmacht – dies ist unbestritten – über die Zahlen kann man sich trefflich streiten.

Ursachen für den Anstieg:

Der Anstieg der Schattenwirtschaft hat sicherlich mehrere Ursachen. Dies ist zum einen die viel zu hohe Abgabenbelastung, die hier eine sehr zentrale Rolle spielt. OECD-Vergleiche belegen, dass die Bruttoarbeitskosten in Deutschland im Vergleich zu anderen europäischen Ländern extrem hoch sind (teilweise bis zu 50% höher) wie (Lohnsteuer, SoliZuschlag, Sozialbeiträge, etc.).

Beim ledigen Durchschnittsverdiener zweigte der deutsche Fiskus im Jahr 2002 rund 50,7% für sich ab; dem Arbeitnehmer verblieben nur 49,3% des Bruttolohnes.

Vom nun verbleibenden Nettolohn sind dann die ebenfalls drückenden hohen indirekten Steuern (Mineralölsteuer, Ökosteuer, Mehrwertsteuer, Alkoholsteuer, Pfandsteuer etc.) auf den Konsum zu zahlen.

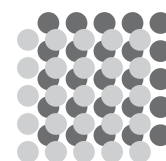
Mit dieser ungeheueren Steuerbelastung liegt Deutschland bei über 80% an Abgabenbelastung, während die Belastungen in der Schweiz bei nur rund 30% und in Japan sogar nur bei rund 24% liegen.

Im Nachbarland Schweiz gibt es sogar für Neuansiedlung von Firmen in den ersten Jahren Steuerfreistellungen oder Steuernachlässe, je nach Kanton (Bundesland) in dem sich die Firma niederlässt.

über 30 Jahre
Erfahrung und Wissen

09468 Geyer
Alte Hormersdorfer Straße 10
Telefon 03 73 46 / 16 07
Telefax 03 73 46 / 16 09
roehner.stb.geyer@t-online.de

Klaus Zimmermann Steuerberater



- Steuerberatung
- Wirtschaftsberatung
- Vertretung vor FG/BFH
- Erbschaftsteuerberatung
- Testamentvollstreckung
- Unternehmenscontrolling
- Existenzgründungsberatung
- Ratingberatung

Also gezielte, vom Staat geförderte lohnende Anreize zur Beschäftigung und Arbeit die sich lohnt.

Groteske Verhältnisse:

Wie grotesk die Verhältnisse inzwischen sind, zeigt folgender Vergleich: „Ein deutscher Facharbeiter muß rund sechs Stunden arbeiten, um mit seinem Nettolohn eine andere Facharbeiterstunde (Maler, Elektriker etc.) am regulären Markt bezahlen zu können.

So macht es also Sinn, dass ein Elektriker seine Wohnung selbst anstreicht und zwar auch dann, wenn er dafür fünf Mal solange braucht wie ein Malergeselle.

Durch solche Missverhältnisse wird nicht nur einerseits die Arbeitsteilung (Schuster bleib bei deinem Leisten) und von deren Effizienz die Volkswirtschaft lebt, massiv behindert – durch den Staat selbst bestraft.

Unter diesen Umständen ist es nicht verwunderlich, wenn Schwarzarbeit, die den Fiskus außen vor lässt, unter solchen Umständen Konjunktur hat – ja der Fiskus heizt sie ja durch seine unausgegorenen und handwerklich falschen Gesetze noch zusätzlich an.

Kein Kavaliersdelikt:

Ein Kavaliersdelikt ist die Schwarzarbeit oder die illegale Beschäftigung von Arbeitnehmern sicherlich nicht. Dafür sind die Schäden für das Gemeinwesen viel zu groß. Doppelt gestraft sind nämlich diejenigen, die als Arbeitnehmer regulär arbeiten und dabei umso höher belastet werden, weil Schwarzarbeiter sich ihren Verpflichtungen gegenüber dem Staat entziehen.

Ebenso sind ehrliche Unternehmer die Dummen, wenn sie in der regulären Wirtschaft bleiben und sich mit überhöhten Abgabenlasten und zudem mit Konkurrenten aus der abgabenfreien Schattenwirtschaft plagen müssen.

Der illegalen Schattenwirtschaft entgegenzuwirken ist also dringend geboten. Dass dazu auch Kontrollen und Strafvorschriften notwendig sind, ist unbestritten.

Es ist jedoch falsch zu glauben, dass das Allheilmittel in erster Linie in der Verschärfung solcher Instrumente liegt, wie dies die Bundesregierung jetzt beabsichtigt, ist allzu einseitig.

Sie führt wörtlich und blumig aus: „Die Strategie der Bekämpfung der Schwarzarbeit hat vier Säulen:

1. Schaffung eines gemeinsamen Bewusstseins, welchen Schaden Schwarzarbeit dem Gemeinwesen zufügt.
2. Bauen einer Brücke in die Legalität, indem der Bevölkerung rechtmäßige Alternativen angeboten werden.
3. Schaffung leistungsfähiger Strukturen im Zoll zur Bekämpfung der gewerbsmäßigen Schwarzarbeit.
4. Transparente Bündelung von Rechtsvorschriften zur Schwarzarbeit.“

Schön und gut aber sehr windig und sehr umstritten.

Die erste und eigentliche „Säule“ müsste sein:

Leistung in der regulären Wirtschaft muss sich wieder lohnen – und nicht durch den Staat bestraft werden. Vorrangig ist deshalb eine nachhaltige Begrenzung der gesamten Steuer- und Abgabenbelastung (direkte und indirekte Steuern) auf maximal 40% des Bruttoeinkommens – dann würden sich die o.g. Strategien als adabsurdum führen.

Wer dies mit den Argumenten abtut, Steuersenkungen seien nicht finanzierbar, der irrt und hat den Zusammenhang nicht verstanden.

Denn nur wenn die Belastungen mit staatlichen Zwangsabgaben (siehe oben) wieder erträglich wird und auch der durch die Hartz-Gesetze hervorgerufenen weiteren zusätzliche Belastungen entgegengewirkt wird, kommt die reguläre Wirtschaft wieder in Schwung und davon profitiert nicht zuletzt der Staat durch höhere Einnahmen bei gesunkenen Belastungen.

Er hat dann höhere Einnahmen aus Steuern und Sozialabgaben und er muß zudem weniger Geld für die Folgen der Arbeitslosigkeit ausgeben.

Nur so werden die Staatsfinanzen wieder gesunden durch höhere Einnahmen und weniger Ausgaben.

Das richtige Motto muß lauten:

Die Schwarzarbeit darf sich nicht mehr lohnen – die reguläre Arbeit muß sich wieder lohnen.

Die heute doch sehr hohen Einsparungen der Bürger bei Schwarzarbeitsaufträgen **muß** durch Senkung der regulären Arbeitskosten und Steuerbelastungen eliminiert werden, so dass sich die Vergabe solcher Aufträge an die Schwarzarbeiter nicht mehr lohnt.

Ein Test hat ergeben: eine reguläre Arbeit kostet z.B. incl. MWSt von 16% = 1.160,00 Euro, der Schwarzarbeiter bietet sie für 600,00 Euro/netto an – Differenz 560,00 Euro.

Entspricht Einsparung von 16% Mehrwertsteuer und 40% Steuerbelastung.

Für die ärmsten der Armen in Deutschland eine Menge Geld; Einsparung über 48% - und dies lockt doch alle, auch die, die in den obersten Etagen sitzen. Wer sich sauber fühlt, werfe den ersten Stein. Nicht umsonst mussten vor einiger Zeit einige Finanzbeamte ihren Dienst quittieren oder gar öffentliche Baustellen wegen Schwarzarbeit stillgelegt werden.

Es müsste m. E. so sein, das die reguläre Arbeit incl. MWSt auch für 600,00 Euro angeboten werden könnte, dann hätte der Schwarzarbeiter und die Schwarzarbeit als solche keine Grundlage mehr und würde von selbst versiegen.

Nicht nur so, **sondern nur so** kann ich der Schwarzarbeit tatsächlich und faktisch entgegenwirken.

Fakt ist nur: unsere „Rot – Grüne Regierung“ zäumt das Pferd von hinten auf und meint, durch schärfere Gesetze und Kontrollen etwas erreichen zu können – aber so, meine Meinung, wird nie etwas daraus; selbst bei schärfster Gesetzgebung und Bestrafung wird die Schwarzarbeit unter diesen Prämissen weiterhin blühen und sogar weiteren Aufschwung nehmen. Und die Kosten für die Überwachung und Kontrolle werden den Erfolg auffressen bzw. übersteigen; was haben wir also gewonnen ... nichts.

Wir müssen den Spieß endlich umkehren.

Ihr
Klaus Zimmermann
Steuerberater



Veranstaltungen der Rehabilitationsklinik „Miriquidi“



Veranstaltungen im September 2004

Thermalbad Wiesenbad - Die Gesundheitsquelle im Erzgebirge

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort/Preis
Fr. 03.09.	19.30 Uhr	„China erleben ...“ Dia-Vortrag von und mit Helmut Windrich	Kurhaussaal
Sa. 04.09.	19.30 Uhr	„... wenn Musik erfüllt die Welt“ großes Sommerkonzert mit dem Volkschor Borstendorf, den Vereinten Männerchören Reifland/Grünh. Solisten: Monika Ullmann und Nicole Rothamel Gesamtleitung: Chordirektor Franzpeter Müller-Sybel	Kurhaussaal
So. 05.09.	15.00 Uhr	Unterhaltsame Evergreen – Euro-Musikschule Annaberg	Kurhaussaal
Mo. 06.09.	19.30 Uhr	Tanzabend für jung und alt mit der Klimperkiste	Kurhaussaal
Di. 07.09.	19.30 Uhr	„Rosenabend“ Klavierabend mit Helga Teßmann, moderiert von Renate Reuter	Kurhaussaal
Mi. 08.09.	18.30 Uhr	„Kosmetik – professionell angewandt“ Es erwartet Sie Kosmetikmeisterin Karen Hartisch	Seminarraum
Do. 09.09.	19.30 Uhr	Heitere deutsche Volkslieder mit dem Barden Matthias Brade	Wandelhalle
Fr. 10.09.	19.30 Uhr	„Aotearoa – 6000 km durch Neuseeland“ Multimedia-Bild-Show von und mit Herrn Dr. Gert Scheffler	Kurhaussaal
Sa. 11.09.	19.30 Uhr	Tanzabend für jung und alt mit Marcel Püschmann	Kurhaussaal
So. 12.09.	09.00 bis 17.00 Uhr – Tag des offenen Denkmals in Deutschland Die Wasserkraft-Turbine im Kurpark kann besichtigt werden. 15.00 Uhr „Eine musikalische Weltreise“ mit dem Silberlandorchester Harmonica	Kurparkhalle	
Mo. 13.09.	19.30 Uhr	„Fit und heiter durch gesunde Kräuter“ mit dem Kräuterweibl aus Oberwiesenthal	Wandelhalle
Mi. 15.09.	19.30 Uhr	„Lieder der Hoffnung“ christliche Lieder mit Matthias Grimm aus Annaberg	Wandelhalle
Fr. 17.09.	19.30 Uhr	„2 Jahr auf Rädern – von Falkenstein nach Feuerland“ Reine und Falk Thümer berichten über ihre abenteuerliche Reise ans Ende der Welt Dia-Live-Show – spannend erzählt	Kurhaussaal
So. 19.09.	14.00-18.00 Uhr 15.00 Uhr	Wiesenbader Gesundheitsmarkt Kurkonzert der Großolbersdorfer Schalmeienkapelle	Kurparkhalle am Kurpark Ortsmitte
So. 19.09.	19.30 Uhr	Blasmusikabend mit den Greifensteinmusikanten	Kurhaussaal
Mo. 20.09.	19.30 Uhr	Tanzabend mit Frank Hübner und seinen weltbekannten Puppen	Kurhaussaal
Mi. 22.09.	18.30 Uhr	„Kosmetik – professionell angewandt“ Es erwartet Sie Kosmetikmeisterin Karen Hartisch	Seminarraum
Fr. 24.09.	19.30 Uhr	„Von Thermalbad Wiesenbad ins Erzgebirge“ Dia-Vortrag von und mit Helmut Windrich	Kurhaussaal
Sa. 25.09.	ab 13.30 Uhr	1. Deutscher Reha-Tag unter dem Motto: „Rechtzeitig Handeln“	
Sa. 25.09.	19.30	Tanzabend für jung und alt mit Jumper 2000	Kurhaussaal
So. 26.09.	15.00 Uhr	Ein Streifzug durchs Deutsche Volkslied mit den Scharfensteiner Burgsängern	Kurparkhalle

- Fortsetzung von Seite 15 -

So. 26.09.	19.30 Uhr	„Serenade am Abend“ mit dem Böhmischem Saitenduo	Wandelhalle
Mo. 27.09.	19.30 Uhr	„Fit und heiter durch gesunde Kräuter“ mit dem Kräuterweibl Oberwiesenthal	Wandelhalle
Mi. 29.09.	19.30 Uhr	Folklore – live mit Wolfram Wischott	Wandelhalle
Do. 30.09.	19.30 Uhr	Plauderstunde mit dem weltbekannten Skispringer Jens Weißflog aus Oberwiesenthal	Kurhaussaal

- Änderungen vorbehalten -

Liebe Gäste, nähere Hinweise zu unseren Veranstaltungen erhalten Sie unter Telefon 03733/5040, 03733/5041191, 03733/5041488. Im Gästebüro der Reha-Klinik können Sie außerdem diverse Ausfahrten ins Erzgebirge oder ins Theater buchen. Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und freuen uns auf Ihren Besuch. *Ihr „Miriquidi-Team“*

IMPRESSUM

Impressum

Das Amtsblatt der Gemeinde Wiesa für die Ortsteile Neundorf, Schönfeld, Thermalbad Wiesenbad und Wiesa erscheint monatlich.

Herausgeber

Gemeindeverwaltung Wiesa

Verantwortlich für den amtlichen Teil und nichtamtlichen Teil
Der Bürgermeister Herr Fischer und der Unterzeichner des Amtes

Zuständig für redaktionelle Beiträge

Frau Manz, Telefon (03733) 56 04 51, Fax (03733) 56 04 56

Abgabenadresse für die redaktionellen Beiträge

Mühle 3, 09488 Wiesa OT Thermalbad Wiesenbad

Gesamtherstellung

Druckerei Gebrüder Schütze GbR
Turnerstraße 2, 09429 Wolkenstein
Telefon (037369) 94 44, Fax (037369) 99 42
E-Mail: druckerei-schuetze@t-online.de

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche insbesondere aus Schadensersatz sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Veranstaltungen im Haus des Gastes „Volkshaus Thum“ für Monat September 2004

04. September - Neumarkt

9-17 Uhr **Naturmarkt** – Verkauf von Naturprodukte –
Sensen dengeln, Dreschflegeldarbietung,
musikalische Unterhaltung mit der
Bergkapelle Thum

ab 10 Uhr **Eine Stadt voll Musik** - Markt und Färberstraße
Gewerbetreibende der Stadt
Thum präsentieren sich

04. bis 05. September - im Haus des Gastes

04.09. **Sommerschau der Kleintierzüchter 1886**
10-17 Uhr **Thum e.V.**

Ausstellung von Gänsen, Enten, Hühnern und
05.09. Tauben sowie Kaninchen der verschiedensten
10-15 Uhr Rassen und Farbenschläge

04. bis 05. September - Tennis-Club Urlauberdorf

10 Uhr **Offenes Schüler-Turnier – Tennis** –
ohne Startgebühren

09., 16., 23., 30. September - Haus des Gastes

20 Uhr **Tanzstudio 1-2 Step**
Tanzen für Anfänger und Fortgeschrittene

Samstag, 18. September - Haus des Gastes

8-12 Uhr **Frühstückstreffen für Frauen**

Stadion

10 Uhr **Internationaler Schüler-Kreisvergleich**

03. Oktober - Stadion

10 Uhr **Landesoffenes Jugend- und
Schülersportfest**



Neumarkt 4, 09419 Thum
Telefon (037297) 7 69 28-0, Fax 7 69 28 10
E-Mail: volkshaus-thum@t-online.de

Taxi & Busreisen Puschmann

(0 37 33) 28 86 66 Annaberg

- Taxi Service bis 8 Personen
- Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten für alle Kassen
- Kurierdienste
- Rollstuhltransporte
- Flughafen- und Bahnzubringer

Weiterhin bieten wir Ihnen auch zu größeren Anlässen
Buskapazitäten für 18, 32 oder 44 Personen.



Fachgeprüfter Bestatter

Bestattungshaus „PIETÄT“

Werner Zachow / Heiko Martin

Ehrenfriedersdorf, Chemnitzer Straße 2 (direkt am Markt)

Bürozeiten: Mo - Fr von 8.00 - 16.00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Tag und Nacht: (03 73 41) 30 85

Ansprechpartner nach Büroschluß

Frau Heidrun Wohlgemuth

Alte Dorfstr. 2 in Neundorf (0 37 33) 55 60 31

Durchführung aller Bestattungsdienstleistungen
und Bestattungsvorsorge

- Auf Wunsch Hausbesuche -